

Sanierungsgebiete
Rendsburg: „Eckernförder Straße – Meynstraße“
Büdelndorf: „Hollerstraße-West“

Anlage 13

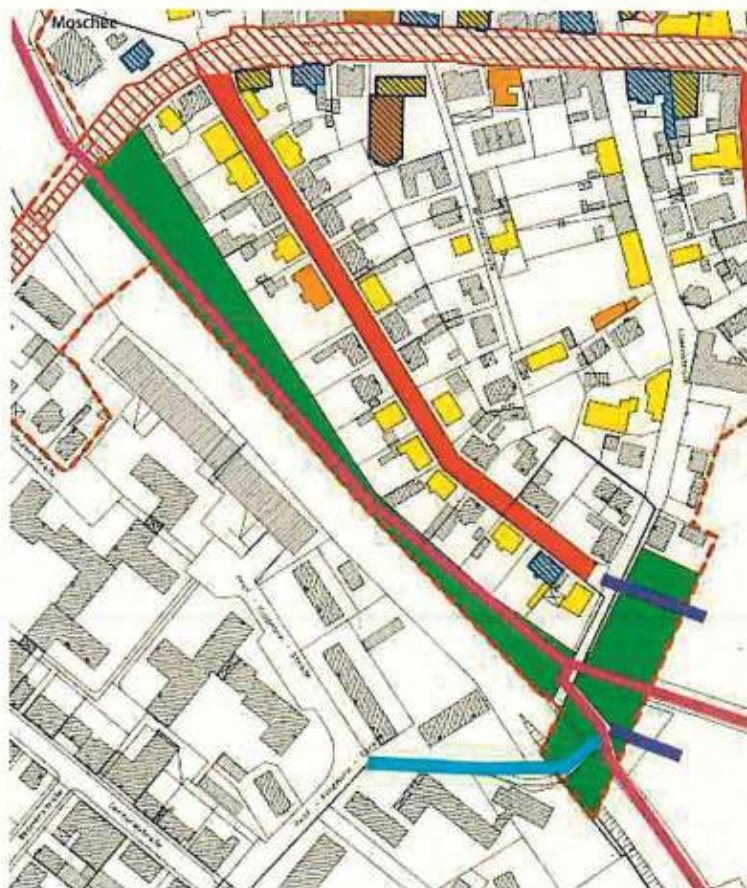
Grünzug



Bahnhaltepunkt für die Regionalbahn 75 Kiel-Rendsburg und die Regionalbahn 74 Kiel-Husum
Velorouten der Stadt-Umland Verbindungen im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
Mobilitätsstation

Planungsgrundlagen:

Städtebauliche Rahmenplanung: Straßunenabhängige Wegebeziehung durch einen **Grünzug**

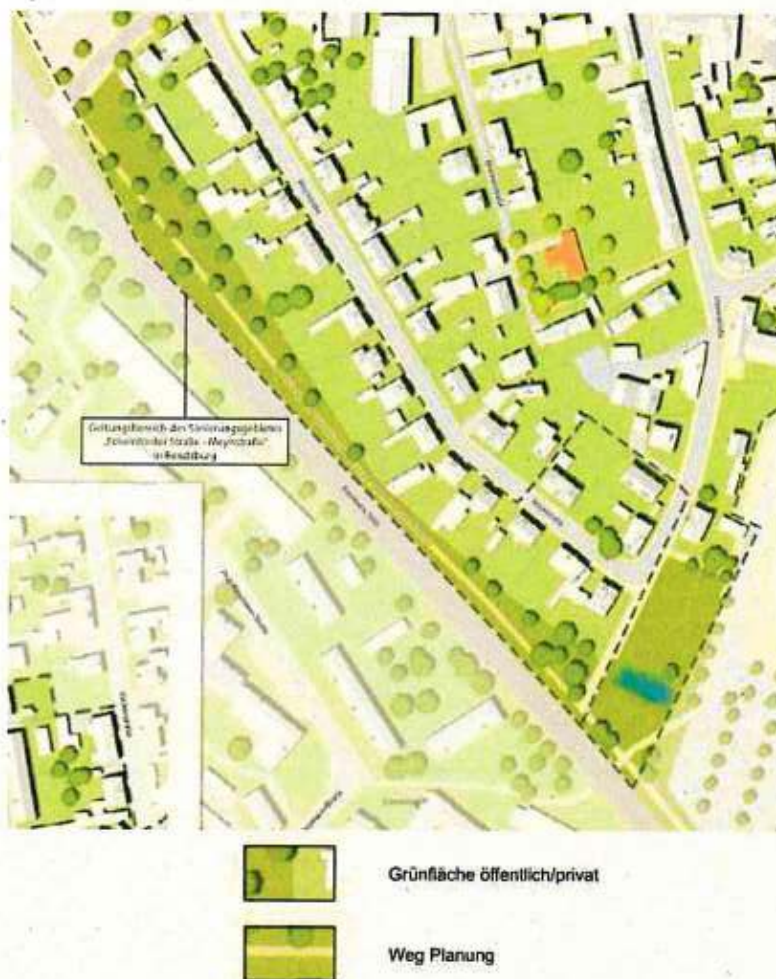
Ausschnitt aus dem Maßnahmenplan der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 BauGB



-  Gestaltung Grünzug entlang der Bahntrasse
-  Durchgängige Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Obereider und Kortenfohr



Ausschnitt aus: Rahmenplanung für die Sanierungsgebiete „Hollerstraße-West“ (Büdelsdorf) / „Eckernförder Straße – Meynstraße“ (Rendsburg) (Stand: Beschluss Ratsversammlung Rendsburg und der Stadtvertretung Büdelsdorf vom 26.04.2012)



Bahnhaltepunkt für die Regionalbahn 75 Kiel-Rendsburg und die Regionalbahn 74 Kiel-Husum

Auszüge aus Beschreibung der „OPTION SCHNELL-LANGSAM-KONZEPT KIEL – RENDSBURG (- FOCKBEK)“ mit Potenzialanalyse für neue Bahnstationen vom 27.11.2008, bekanntgemacht durch Medien-Information des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein vom 02.06.2010

Option Schnell-Langsam-Konzept Kiel-Rendsburg – Projektbeschreibung/ Potenzialanalyse



3.2.12 Büdelsdorf

Der Bahnhaltepunkt Büdelsdorf wurde im Mai 1974 zusammen mit der Stilllegung der Strecke Husum – Erfde – Rendsburg (ehemals KBS 112k) aufgelassen. Er befand sich südlich des Bahnübergangs Eckernförder Straße an der Strecke Neumünster – Flensburg. Ein Bahnhofsgebäude existiert nicht mehr. Nördlich des BÜ fädelt die o.g. Strecke in das westliche Gleis (Fahrtrichtung Neumünster) ein, sodass bei einer Reaktivierung der alten Strecke bis Fockbek eine Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes Büdelsdorf sinnvoll ist.



Abb. 33: Darstellung des Bahnhofsumfeldes und Übersicht der für den Neubau erforderlichen Maßnahmen

erforderliche bauliche Maßnahmen

Die Errichtung eines Bahnsteiges am westlichen Gleis (Fahrtrichtung Neumünster) ist möglich, eventuell müssen hierzu die Oberleitungsmasten versetzt werden. In diesem Fall könnte die Station aber nur durch Züge von und nach Fockbek bedient werden, da es in diesem Bereich keine Übergangsstelle zum Wechseln der Gleise gibt. Züge nach Fockbek müssten dann bereits beim Verlassen des Bf. Rendsburg auf das Gegengleis wechseln, was zu Trassenkonflikten führen kann. Mit einer Üst. zwischen dem BÜ Eckernförder Straße und der Ausfädelung wäre auch der Bau eines zweiten Bahnsteiges am östlichen Gleis (Fahrtrichtung Flensburg) möglich. Hier befinden sich derzeit noch zwei ungenutzte Güterstumpfgleise, die dann entfernt werden müssten. In diesem Fall könnten auch Züge der Verbindungen Hamburg – Neumünster – Flensburg und Kiel – Rendsburg – Husum in Büdelsdorf halten.



Erschließungsmöglichkeiten

Für Verknüpfungsanlagen (P+R-Plätze, Fahrradständer) steht im Bereich der Güterstumpfgleise begrenzt Platz zur Verfügung. Eine Bushaltestelle auf östlicher Gleisseite an der Eckernförder Straße ist bereits vorhanden. Der BÜ ist beidseitig mit Fuß- und Radwegen ausgestattet, diese sind komplett mit Schranken gesichert.



Abb. 34: Der mögliche Standort für die Station Büdelsdorf. Die ungenutzten Gleise mit Prellbock würden entfernt werden.

Fahrgastpotenziale

Der Haltepunkt dient der Bevölkerung von Büdelsdorf und dem westlich angrenzenden Stadtteil Kronwerk im Norden Rendsburgs. Eine durchgehende Verbindung nach Kiel wäre insbesondere für Auspendler interessant, die ein bisher notwendiges Umsteigen vom Stadtbus in die Bahn am Bf. Rendsburg scheuen. Potenzial für Zielverkehr besteht auch, da sich im fußläufigen Einzugsgebiet mehrere Schulen sowie ein Alten- und Pflegeheim befinden. Über eine auf den Bahnverkehr abzustimmende Busverbindung wäre der Ortskern von Büdelsdorf zudem besser an den SPNV angebunden. Bei einer Bedienung der Station im Stundentakt werden 180 – 200 werktägliche Ein- und Aussteiger prognostiziert.

Tabelle 6: Potenzialabschätzung für Büdelsdorf

Gemeinde / Stadtteil	Einwohner am 30.9.07	Einpendler gesamt ¹	Auspendler gesamt ¹	Auspendler nach KI ²	Auspendler nach RD ²	Auspendler KI & RD ²
Büdelsdorf	10.206	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
RD-Kronwerk I	3.614	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt	13.820					
Einwohner im Einzugsgebiet						13.820
Einwohner im 500 m-Radius						3.800
Einwohner im 1.000 m-Radius						6.000
Auspendler (potenzielle Bahnkunden aus dem Einzugsgebiet) ²						
Abschätzung der werktäglichen Ein- und Aussteiger bei 60-Minutentakt						180 – 200

¹: insgesamt in die / aus den Gemeinden (nicht unbedingt potenzielle Bahnkunden), Angaben der Bundesagentur für Arbeit

²: aus den Gemeinden des Einzugsgebietes nach Kiel und Rendsburg.



Angaben der Bundesagentur für Arbeit



Abb. 35 und 36: Links das Richtung Fockbek ausfädelnde Gleis; rechts der Bahnübergang aus Sicht des möglichen Bahnsteigs für Züge in Richtung Fockbek, Schleswig und Husum.

Entwurf **Velorouten** der Stadt-Umland Verbindungen im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
(Stand: 17.09.2018)

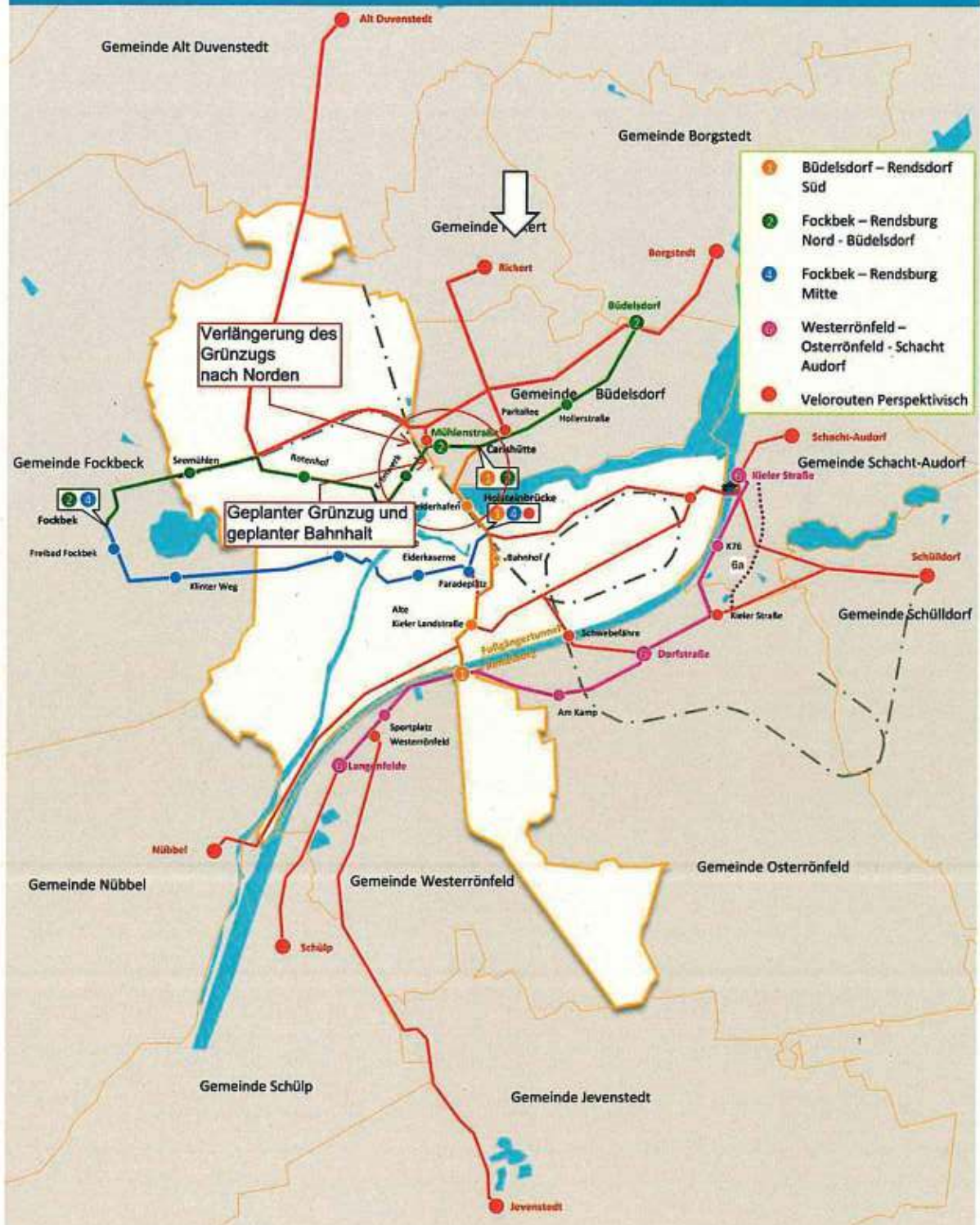
Auftraggeber:



Der Planungsbereich befindet sich im Schnittpunkt zwischen den Velorouten 1 und 2. Perspektivisch ist der Grünzug und die Wegebeziehung über die Eckernförder Straße (Veloroute 2) in Richtung Norden fortzusetzen und zu verlängern.



Übersichtskarte der Velorouten in der Region Rendsburg (Stand 2018)



Mobilitätsstation

(Quelle: <https://www.zukunft-mobilitaet.net/161399/konzepte/mobilitaetstation-verknuepfung-artikelserie-oe-pnv-staedtebau/>)



Mit Unterstützung durch das Klimaschutzmanagement Mobilität der Entwicklungsagentur Rendsburg wurde durch die KielRegion (im Rahmen von Projektteamsitzungen darunter auch Nah.SH, die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie Stadt Kiel) ein modular aufbaubares System für Mobilitätsstationen entwickelt. Diese sollen in der Region auch unter Einbezug des Corporate Designs der Entwicklungsagentur Rendsburg Anwendung finden und so klimaschonende Mobilitätsformen überdurchschnittlich miteinander verknüpfen.

Voraussetzung für Mobilitätsstationen ist für das Umsteigen das Vorhandensein von mindestens 3 Verkehrsarten.

In diesem Fall bestehen bzw. werden mehrere Verkehrsarten und –wege geplant.

1. Überörtlicher bzw. regionaler, schienengebundener Verkehr durch geplanten Bahnhof.
2. Kommunalen und interkommunalen Verkehr durch motorisierten Individualverkehr (Eckernförder Straße Rendsburg / Hollerstraße-West Büdelsdorf).
3. Öffentlicher Personennahverkehr (Buslinien 10, 11, 12 und 19 durch Eckernförder Straße Rendsburg / Hollerstraße-West Büdelsdorf).
4. Geplante Veloroute 2 durch Eckernförder Straße Rendsburg / Hollerstraße-West Büdelsdorf und geplante Veloroute 1 über den geplanten Grünzug mit straßenunabhängiger Wegebeziehung.

